

30 Dicke Dinger

Kunst Der Taschen-Verlag würdigt Tom of Finland, die Ikone der schwulen Comics, mit einer Sammelbox.

Eigentlich verwunderlich, dass Klaus Theweleit in seiner Materialsammlung „Männerphantasien“, die besessen Männlichkeitswahn und Faschismus zusammendenkt, kein Wort über ihn verliert: Die Zeichnungen der schwulen Comic-Ikone Tom of Finland aus den vierziger Jahren strotzen nur so vor strammen Kerlen in Naziuniformen. Später wird Tom of Finland alias Touko Laaksonen seine Uniformen abstrakter gestalten und beteu-

ern, keine politische Ideologie zu verfolgen: „In meinen Augen war die Naziuniform ziemlich sexy.“ Laaksonens Männlichkeitsbild ist eindeutig: très Macho.

In seinen Zeichnungen wimmelt es von schwulen Muskelmännern mit dicken Dingen in der Hose, und die sind, keine Frage, allzeit bereit. Man kann Tom of Finland aber auch, etwa in der neuen fünf-bändigen Sammelbox bei Taschen, die viel an frühem, bis-

lang unveröffentlichtem Material bietet, als grandiosen Zeichner mit viel Witz entdecken oder sein hypermaskulines Universum als hedonistisches Freundschaftsgemälde lesen. Schwulsein ist hier selbstverständlich, Sex positiv besetzt. Geht es nach Tom selbst, sind seine Zeichnungen aber viel einfacher zu handhaben: „Meine Kunst ist pornografisch. Wenn ich beim Zeichnen keine Erektion habe, weiß ich, dass es nichts taugt.“ K. C.

„Tom of Finland“-Comic Der Fernseher ist kaputt – die Libido auf Hochtouren



Tom of Finland:
The Comic Collection.
5 Bände. Taschen Verlag.
960 S., EUR 30,90